

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

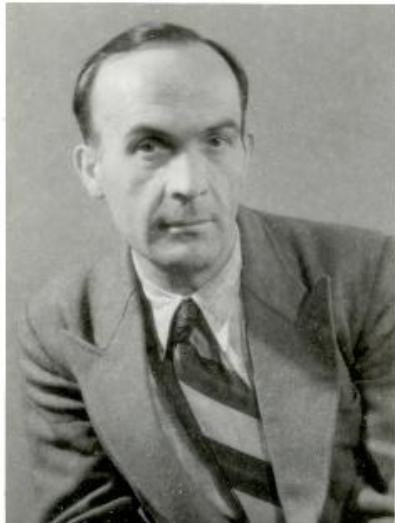


Foto: Stadtarchiv Trier, Sam 150/1

wir laden Sie sehr herzlich ein zur öffentlichen Übergabe des Denkmals für den Trierer Widerstandskämpfer Hans Eiden (1901-1950).

Die Gedenkfeier findet am **Sonntag, 7. Dezember 2025**, um **11 Uhr** auf dem **Hauptfriedhof** der Stadt Trier (Eingang An der Hospitalsmühle) zwischen dem alten Teil des jüdischen Friedhofs und dem Baumgrabfeld statt. Musikalisch umrahmt wird die Gedenkfeier durch Mitglieder des Jugendchors am Theater Trier unter der Leitung von Martin Folz.

Friedhofsmeister Daniel Klasen hat das Denkmal nach der Wiederauffindung des Grabfelds von Hans Eiden angeregt und mit dem Künstler Toni Schneider (AnCo Holzkunst) realisiert. Aufgebaut

wurde es vom Friedhofsteam und den Gärtnerauszubildenden der Stadt. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Daniel Klasen, Aktiven des Arbeitskreises „Trier im Nationalsozialismus“ der AG Frieden e.V. sowie der Jüdischen Kultusgemeinde Trier, hat die Würdigung von Hans Eiden organisiert.

Wir freuen uns, Sie bei der Gedenkfeier zu begrüßen.

Am Samstag, **6. Dezember**, lädt der Arbeitskreis „Trier im Nationalsozialismus“ der AG Frieden e.V. zu einem **Rundgang** auf den Spuren von Hans Eiden ein. Treffpunkt ist um **11 Uhr** an der Stele für Eiden in der Engelstraße 20. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Spende ist erwünscht. Auch hierzu sind Sie herzlich eingeladen!

Hans Eiden war ein Trierer Kommunist, der 1933 wegen seiner Widerstandstätigkeit gegen das Nazi-Regime zunächst in „Schutzhaft“ genommen, später zu einer dreijährigen Zuchthausstrafe wegen „Hochverrat“ verurteilt wurde. Nur drei Monate nach seiner Entlassung im Mai 1939 wurde Hans Eiden in das KZ Buchenwald nahe Weimar verschleppt. Als Häftling 6222 schloss er sich der illegalen kommunistischen Lagerorganisation an und wurde Ende 1944 zum „Lagerältesten I“ bestimmt. In dieser Funktion gelang es ihm, 3.000 Juden und weitere Mitgefangene zu retten. Deshalb ehrte ihn die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem 2014 als „Gerechter unter den Völkern“. Schwer von der Haft gezeichnet, kehrte Hans Eiden nach Trier zurück, wo er am 6. Dezember 1950 im Alter von 49 Jahren verstarb.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Klasen, Friedhofsmeister der Stadt Trier,
Toni Schneider, Dr. Ulrike Winkler und Thomas Zuche für den
Arbeitskreis „Trier im Nationalsozialismus“ der AG Frieden e.V. Trier,
Peter Szemere, Jüdische Kultusgemeinde Trier.